



Der Engie-Mitarbeiter starb an den Folgen seiner Verletzungen. Die Staatsanwaltschaft Poitiers hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ein 44-jähriger Arbeiter starb am Dienstag, 12. Oktober, gegen 9 Uhr morgens bei einem Arbeitsunfall auf der Baustelle eines Windparks südlich von Niort, in Beauvoir-sur-Niort, in der Region Deux-Sèvres, berichtet France Bleu Poitou.

Der Mann, ein Engie-Mitarbeiter, wurde unter einem Teil der 2,7 Tonnen schweren Konstruktion eingeklemmt. Seine Kollegen hoben das Stück an und unternahmen die ersten Wiederbelebungsversuche, bevor Hilfe eintraf. Die Ärzte des Rettungsdienstes konnten jedoch nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Die Leiche des Arbeiters wird im gerichtsmedizinischen Institut in Poitiers untersucht

Ersten Informationen zufolge versuchte ein Arbeiter, mit seiner Baumaschine eine Rolle zu bewegen, die von mehreren Metern Kabel umgeben war. Aus einem unbekannten Grund brach die Klaue der Maschine, wodurch das riesige Objekt auf einen seiner Kollegen geschleudert wurde. Nach Angaben der Feuerwehr blieb der Angestellte dank der schnellen Reaktion seines Kollegen weniger als eine Minute lang unter der Spule. Er erlitt jedoch ein schweres Trauma und starb an den Folgen seiner Verletzungen.

Eine Untersuchung wurde eingeleitet. Das Verfahren wird von der Staatsanwaltschaft Poitiers geleitet. Die Leiche dieses Arbeiters wird demnächst im gerichtsmedizinischen Institut in Poitiers untersucht. Zwei Kollegen wurden mit einem Schock im Krankenhaus in Niort versorgt.